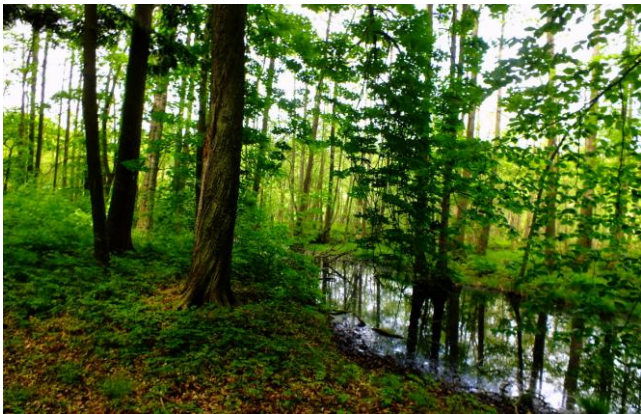


Schaurig ist's durchs Moor zu geh'n

Jahrhundertlang fürchteten die Menschen das Moor. Es ist so manchem bis heute nicht geheuer. Mythen und Schauergeschichten ranken sich um den sumpfigen Ort. Gegenwärtig steht jedoch die zukunftsweisende Bedeutung der Moore für den Klimaschutz und die Kohlenstoffspeicherung im Vordergrund.

Moore gibt es in verschiedensten Formen. Dabei stellen Waldmoore sowohl von der Lage als auch von ihrer Wirkung eine ganz spezielle Art dar.

Diese noch naturnahen, torfbildenden Moore liegen häufig in sehr kleinflächigen und schwer zu erschließenden Waldgebieten. Sie haben eine große Relevanz für ihre umliegenden Wälder und Forsten.



Um allen interessierten Naturfreunden die Problematik der Waldmoore näher zu bringen, führt der Förderverein des Naturparks Mecklenburgische Schweiz und Kummerower See in Zusammenarbeit mit dem Projekthof Karnitz

am Freitag, 20. Juni 2025

ab 17.00 Uhr eine etwa 3 km lange Wanderung zu Waldmooren und dem Schwarzen See im Forstrevier Gülitz durch.

Während der Wanderung soll die Bedeutung dieser Moore als Wasserspeicher für den Boden und die Vegetation speziell in Dürreperioden dargelegt werden. Weiterhin wird die positive Wirkungsweise der Waldmoore bei der Herstellung der Anpassungsfähigkeit der Wälder infolge klimatischer Veränderungen wie steigende Temperaturen, höhere Verdunstungsraten und zunehmende Starkwetterereignisse erklärt. Und auch auf die zunehmende Bedeutung einer naturgerechten Bewirtschaftung von Waldmooren wird eingegangen werden.

Während der Wanderung wird Frau Dr. Mrotzek von der MoorAgentur MV an den drei unterschiedlichen Standorten wieder in leicht verständlicher Art zu diesen Bereichen der Moore berichten und auf Fragen antworten.



Wer den Anblick der sich im Moorwasser spiegelnden tiefstehenden Sonne bei Quaken der Frösche und Zwitschern der Vögel in einem Buchenwald erleben möchte, sollte sich diese Führung nicht entgehen lassen.

Am Schwarzen See erfahren die Teilnehmer abschließend auch, warum sie in der Silvesternacht unbedingt zu diesem See wandern sollten.

Im Anschluss an die Wanderung bietet der Projekthof Karnitz einen kleinen Waldimbiss an.

Der Treffpunkt zu dieser etwa dreistündigen Wanderung ist um 17.00 Uhr der Waldparkplatz an der L20 Richtung Neukalen.

An entsprechenden Mücken- oder auch Zeckenschutz sollte gedacht werden.

.

